

Fachtag für Elternbegleiter*innen und interessierte Fachkräfte

Impulse für die armuts- und klassismusreflexive Arbeit mit Familien

In Kooperation mit der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe in Düsseldorf

Ob wir uns umsehen, ob wir nachfragen oder ob wir es aus eigener Erfahrung wissen - Armut ist da und Menschen leben mit ihr. In der beruflichen Zusammenarbeit kennen wir Mütter, Väter, Kinder, die weniger Chancen haben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Der Diskurs über Armutssensibilität – in welchem Zusammenhang auch immer – erfordert die Auseinandersetzung mit der Lebenslage „Armut“ von Familien – d.h. Kinder wie Eltern – und ist Teil des Bemühens um Armutsprävention durch die verschiedene Akteure.

Oder anders formuliert, wer von Armutssensibilität spricht und Armutsprävention bewirken will, muss immer auch über Armut sprechen. Was aber bedeutet das im Konkreten? Welches Verständnis und welche Leitziele sind zentral? Wo bestehen Gestaltungsmöglichkeiten und für wen? Welche Ansatzpunkte gibt es?

In Vortrag, Diskussion, vielfältigen praxis-orientierten Workshops und Talkrunde beschäftigen wir uns mit Impulsen aus diesem Themenfeld und reflektieren gemeinsam unsere tägliche Arbeit.

Mit einem Vortrag von Gerda Holz, Armutsforscherin, Forschung & Beratung, Bochum

Termin: 2. Juni 2025, 10:00 - 16:00

Tagungsort: in den Räumen der Diakonie, Lenaustraße 41 in 40470 Düsseldorf

Information: Wiebke Weinbrenner: weinbrenner@konsortium-elternochance.de

Anmeldung: <https://www.pb-paritaet.de/bildungsangebote/gesamtprogramm/703-2025-impulse-fur-die-armuts-und-klassismusreflexive-arbeit-mit-familien>

Die Veranstaltung richtet sich an Elternbegleiter:innen und Fachkräfte aus der Arbeit mit Familien. **Es wird eine Teilnahmegebühr von 50 Euro erhoben** (Verpflegung/Seminar).